

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder und Freunde des Evangelischen Schulwerks,

Veränderungen in der Schullandschaft

Allein in Stuttgart sind 15 Werkrealschulstandorte geschlossen worden und die verbleibenden 17 sind keineswegs gesichert. Gewinner der unverbindlichen Grundschulempfehlung sind die Gymnasien – die Realschulen behalten stabile Anmeldezahlen. Nachdenklich stimmt mich dabei ein Satz von der Schulbürgermeisterin, Frau Dr. Eisenmann: „Wir müssen auch noch auf die Abschuler warten – aber die kommen erst in Klasse 7 oder 8.“ Die „Abschuler“, Kinder, die das Gymnasium und die Realschule wegen schwacher Leistungen wieder verlassen müssen, könnten vielleicht noch den einen oder anderen Schulstandort sichern. Aber was ist das für ein Bildungssystem, das falsch eingeschulte Kinder einfach wieder aussortiert? Ja, die „Abschuler“ gibt es schon, seit es das dreigliedrige Schulsystem gibt. Aber ist es ein Fortschritt, wenn sich diese Tendenz noch verschärft? Müssten sich die Schulen nicht schleunigst – auch im Hinblick auf Inklusion – so entwickeln, dass sie jedes Kind fördern können? Ideen und Konzepte gibt's. Ein Bildungssystem, das jedes Kind ohne enttäuschende Brüche zu dem Abschluss bringt, den es erreichen kann – das ist meine Vision von einer guten Zukunft des Schulsystems. Der Wochenspruch dieser 25. Kalenderwoche ermutigt mich dazu, diese Vision nicht aus den Augen zu verlieren (wohl wissend, dass eine gelingende Schulbildung noch lange nicht selig macht!): „Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ Lk 19,10

Privatschulfinanzierung

In einem Gespräch mit Herrn Kultusminister Stoch und Frau Staatssekretärin von Wartenberg am 4. Juni 2013 wurde neue Verhandlungsbereitschaft deutlich, nachdem die Verhandlungen im Februar auf einer von Staatssekretär Dr. Mentrup vertretenen harten Linie des Landes stagniert waren. Man wollte nun exakte Zahlen haben, was die Schulen eine zehn- oder zwanzig-prozentige Versorgungsumlage kosten würde. Für die katholischen Schulen und die Mitgliedsschulen liegen nun exakte Zahlen vor.

Eine Versorgungsumlage von 10% würde die Mitgliedsschulen des Evangelischen Schulwerks 3.145.500 € kosten (20% - die keineswegs vom Tisch sind - entsprechend 6.291.000). Dem stehen höhere Pro-Kopf-Zuschüsse aus der gesperrten Tranche von 2.598.000 € gegenüber. Damit würden allein unsere Schulen bei einer zehnprozentigen Umlage 547.500 € drauflegen (bei 20% Umlage 3.693.000 €).

Aufgrund dieser Datenlage ging ein Brief der vier Kirchen (Interko) ans Kultusministerium. Am 19. Juni soll ein Gespräch zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Kultusministerium und am 1. Juli ein Gespräch der Bischöfe mit dem Ministerpräsidenten stattfinden. Wir hoffen alle, dass es zu einer vernünftigen Lösung kommt. Der Standpunkt der konfessionellen Schulen lautet: Wir wollen Bestandsschutz für alle beurlaubten Beamten bis zum Ausscheiden aus der Schule und für alle neu eingestellten Beamten sind wir bereit, maximal den Arbeitgeberanteil eines vergleichbaren Angestellten, also knapp 10 % Verwaltungsumlage zu bezahlen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Schulen, die so kurzfristig Daten geliefert und damit zu einer weiteren gut begründeten Argumentation beigetragen haben.

Demonstration für 13. September vorgesehen

Für den Fall, dass bis zu den Sommerferien *kein akzeptables Angebot* der Landesregierung vorliegt, wird die AGFS eine Demonstration organisieren. Die Demonstration ist für 13. September 2013 vorgesehen. Falls dieser Schritt notwendig werden sollte, hoffen wir auf rege Beteiligung der Schulen – auch wenn der Termin so kurz nach den Ferien schwierig ist. Ein späterer Termin ist nicht möglich, weil die Demo vor der Wahl stattfinden muss und das Amt für Öffentliche Ordnung einen späteren Termin nicht genehmigt hat.

LFB-online. Fortbildung für Lehrkräfte von Schulen in freier Trägerschaft

Zum Thema staatliche Fortbildungen für Lehrkräfte an Schulen in freier Trägerschaft hatten einige AGFS-Mitglieder am 11. Juni ein Gespräch im Kultusministerium. Dazu gibt es eine eindeutig positive Botschaft: Lehrkräfte von Privatschulen können an allen Fortbildungen des Landes teilnehmen. Die kann zwar nicht über das LFB-Online-Verfahren abgewickelt werden, weil dazu eine aktive Personalnummer beim Landesamt für Besoldung und Versorgung nötig wäre. Man hat für die Privatschullehrer ein Ersatzverfahren entwickelt, aus dem keine Benachteiligung bei der Berücksichtigung an der Teilnahme entsteht. Ab 1. August 2013 werden Fortbildungen auf den Seiten der Regierungspräsidien und Staatlichen Schulämter und der Landesakademien (auch für Schulsport und Schulkunst) ausgeschrieben. (Siehe www.landesakademie-bw.de). Dort gibt es auch ein Anmelde-Formular, das ausgefüllt per Fax, Mail oder Post eingereicht werden kann.

Schulpreis „Diakonische Praxisprofilierung“

Der Schulpreis steht in diesem Jahr unter dem Motto „Angenommen – wie ich bin“. Teilnehmen können Fachschulen für Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege, Sozialwesen und Sozialpädagogik. Eine formlose Benachrichtigung über die beabsichtigte Teilnahme erbitten wir bis 19. Juli, Einsendeschluss ist der 15. November 2013. Alles Weitere gibt's [hier](#).

Bundeskongress evangelischer Schulen am 29. und 30. 09. 2014 in Stuttgart

Viele wissen es schon: der Bundeskongress evangelischer Schulen wird 2014 in Stuttgart stattfinden. Das vorläufige Motto lautet: „Evangelische Schulen – Privatsache oder öffentliches Interesse?“

Als Hauptreferent/innen sind angefragt:

für die politische Perspektive Staatssekretär Ludwig Hecke aus Nordrhein-Westfalen,

für die schulpraktische Seite Frau Ursula Hellert, CJD Braunschweig, und

für die juristische Prof. Dr. Bodo Pieroth.

Mit drei 20-Minuten-Impulsen sollen die Referenten den Kongress eröffnen, dann erfolgt eine Aufteilung in drei Foren. Der Montagabend bleibt für Begegnung und Kulturelles. Am Dienstag sollen Workshops angeboten werden. Zum Abschluss gibt es einen Gottesdienst. Anfragen sind unterwegs vom baden-württembergischen Kultusminister bis zum Bundespräsidenten und von Bischöfen bis zu Frau Käßmann.

Der Bundeskongress verspricht also ein spannender, vielseitiger Event zu werden. Es lohnt sich den Termin gleich einzutragen und sich frühzeitig anzumelden: Wir haben im Haus der Wirtschaft gebucht und da hat's nur 650 Plätze!

Wirtschaftsberatung

Herr Walter Bantleon war als Kirchenoberverwaltungsdirektor bis zu seiner Pensionierung im Juni 2012 eng mit dem Haushaltsplan der Evangelischen Landeskirche befasst. Nun ist es uns gelungen seine Kompetenz in Wirtschaftsfragen für das Schulwerk zu gewinnen. Neue Herausforderungen wie Lernen in größerer Heterogenität, Inklusion, Ganztageschulen, zurückgehende Schülerzahlen und nicht zuletzt die Pläne der Landesregierung zur Änderung der Privatschulfinanzierung haben immer auch finanzielle Auswirkungen. Wenn Sie sich in Wirtschaftsfragen beraten lassen wollen, können Sie sich direkt an Herrn Bantleon wenden: Silcherstraße 4; 73333 Gingen an der Fils; Tel.: 07162/5447, walterbantleon@web.de

Leiten braucht Vision

Die Fortbildungsreihe „Leiten braucht Vision“ – eine „Koproduktion“ mit der Evangelischen Schulstiftung Bayern befindet sich zurzeit im 6. Durchgang. Vom 6. bis 8. Juni fand in Bad Boll der Baustein 2 „Gespräche führen“ statt. In bewährter Weise trainierte Frau Renate Schuler die 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der ganzen Bandbreite des Knowhows professioneller Gesprächsführung.

Der nächste Baustein ist eine Exkursion nach Berlin und Brandenburg. Die Ausschreibung ist Ihnen kürzlich zugegangen. Leider ist dieser hochinteressante Baustein schon ausgebucht! Sollte jemand ganz dringendes Interesse an der Exkursion haben, kann sie oder er sich auf eine Warteliste setzen lassen.

Abend im Weckherlinhaus abgesagt

Während wir für das Weckherlin-Forum im Dezember 2012 mit 140 Anmeldungen händeringend eine räumliche Alternative suchen mussten, hatten wir bei Anmeldeschluss für den Abend am 19. Juni gerade mal 10 Anmeldungen. Leider mussten wir den Abend mit so wenigen Rückmeldungen absagen.

Es ist eine schöne Aufgabe, solche Foren mit interessanten Themen für unsere Mitgliedsschulen und alle an Bildung Interessierten zu planen. Aber was können wir tun, um noch näher an Ihren Bedürfnissen zu sein? War das Thema „Medienpädagogik“ gerade zu weit weg von Ihrem Alltagsgeschäft? Oder ist der Juni zu sehr überlagert von Prüfungen und wichtigen Aufgaben zum Schuljahresende? Rückmeldungen sind herzlich willkommen. Ich werde auch versuchen in Zukunft noch stärker die Meinung der Fachgruppen einzuholen.

Spielzeug

Falls Sie auf der Suche nach einem netten Spielzeug für kleine und große Kinder sind, klicken Sie [hier](#). Sie unterstützen damit eine gute Sache.

Stellenausschreibungen

Beachten Sie bitte die diesem Newsticker angehängten Stellenausschreibungen.

Ich grüße Sie herzlich aus der Geschäftsstelle des Evangelischen Schulwerks und wünsche Ihnen ein gutes Zu-Ende-Bringen des Schuljahres
Ihr

Eckhard Geier

Geschäftsführer

Evangelisches Schulwerk Baden und Württemberg

Heilbronner Straße 180

70191 Stuttgart

Tel. 0711 1656-239

Fax 0711 1656-49 239

Email: eckhard.geier@eschw.elk-wue.de

Internet: www.evangelisches-schulwerk-baden-und-wuerttemberg.de